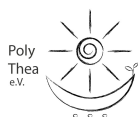


**Raum für
Göttinnenkultur
Tübingen, Alberstr. 8**



**WIE HEILKUNDIGE FRAUEN
UND HEBAMMEN ZU HEXEN
WURDEN**

**Vortrag und Gespräch mit der
Historikerin
Birke Griebhammer aus Nürnberg**

2. Juni 2017, 20.00 Uhr

Eine neue Veranstaltung aus der
Reihe:

„Alte(s) FrauenWissen“

„Sie waren Kräuterfrauen und Heilkundige – die Geburtshelferinnen des Mittelalters. Oft verdächtigt mit dem Teufel im Bunde zu stehen, führte ihr Weg in der frühen Neuzeit häufig auf den Scheiterhaufen. Später verdrängten kirchlicher Wunderglaube und Verbote ihr wertvolles Wissen“ – so steht es auf dem Klappentext zu Birke Griebhammers neuestem Buch über „Hebammen, Hexen und Heilkundige“ – Frauenschicksale – nicht nur in Franken, wo sie lebt und seit Jahrzehnten forscht.

Der Autorin geht es vor allem darum, das alte (Kräuter-)Wissen der Hebammen und Geburtshelferinnen herauszustellen. Hier hatte sich während des Mittelalters eine hochentwickelte, eigenständige Frauenkultur herausgebildet. Frauen besaßen genügend Kenntnisse, um Kräutermedizin pharmazeutisch herzustellen, entsprechend arbeiteten sie als Heilerinnen, Apothekerinnen und Ärztinnen. Nicht umsonst wird auf einem

Holzschnitt von 1600 die Alchemie als Frau dargestellt!

Birke Griebhammer kann aber auch noch mit Kräuterrezepten aus dem 13. Jhd. aufwarten, denn das Wissen der Frauen wurde in zahlreichen Kräuterbüchern dargelegt. Mittel zur Erleichterung der Geburt waren ebenso gefragt wie solche die eine Abtreibung ermöglichten. Beides war in der christlichen Welt gleichermaßen verpönt, schien es doch gegen den Satz in der Bibel zu verstoßen, dass die Frau unter Schmerzen gebären müsse. Folgerichtig wurden Ärztinnen von der Kirche bereits seit 1180 an ihrer Berufsausübung gehindert.

Birke Griebhammer bleibt jedoch nicht bei der Theorie stehen: Am 14. 10. 1995 hat sie den ersten Hexengedenkgottesdienst in der St. Lorenzkirche gefeiert und am 29. 11. 1996 eine „Schuldanerkenntnis“ der ev.-lutherischen Landessynode Bayerns erwirkt.



Gebühr: 15,- €

Anmeldung bei Mechthild Schmitt:

mechthild.s.schmitt@gmx.de;

Tel: 07071/9208377

Mit der Anmeldung (mündlich oder schriftlich) wird die Gebühr von 15,- € fällig, gleich ob sie auf das Konto von PolyThea e. V. (s. u.) überwiesen oder bar mitgebracht wird.

PolyThea e. V., KSK Tübingen, IBAN: DE35 6415 0020 0001 9121 59,
BIC: SOLADES1TUB

Birke Griebhammer hat ihr Leben der Erforschung der Frauenverfolgungen gewidmet. Ihre neueste Veröffentlichung lautet: *Frauenschicksale in Franken. Hebammen, Hexen, Heilkundige* und ist vor kurzem erschienen im Sutton Verlag